

Formica sanguinea



Formica [sanguinea](#) fällt neben ihrer schicken Farbe wohl hauptsächlich dadurch auf, dass diese Art im Sommer [Ameisen](#) der Untergattung [Serviformica](#) überfällt und deren Puppen raubt. Feindliche Arbeiterinnen, die sich ihnen in den Weg stellen werden dabei - wie bei [Ameisen](#) allgemein nicht unüblich - gnadenlos niedergemetzelt. Die geraubten Puppen werden ins Heimatnest abtransportiert und dort teils gefressen, teils in die eigene [Kolonie](#) integriert. Schlüpfen die Sklavenameisen, werden diese als vollwertige Kolonienmitglieder akzeptiert. Der Begriff Sklave ist also irreführend, man spricht auch von Hilfsameisen. Auch im [Formicarium](#) lässt sich ein solches Verhalten simulieren, allerdings kann dabei leicht mal eine komplette [Serviformica-Kolonie](#) das Zeitlich segnen- was ni egen kann.



Die Hilfsameisen sind vorrangig für den Nestbau zuständig, was sich in unterschiedlichen Erscheinungsformen von Raptiformica [sanguinea](#) Nestern äußert.

Dennoch: Formica [sanguinea](#) ist auch ohne Sklavenameisen überlebensfähig- im Gegensatz zu auf Sklavenhaltung spezialisierte Arten wie [Polyergus rufescens](#), die dringend auf Hilfsameisen angewiesen sind. Daher arbeiten [Raptiformica sanguinea](#) auf ihren Raubzügen auch nicht annähernd so effektiv wie man meinen könnte und man nennt sie auch "fakultative Sklavenjäger"

Artenverzeichnis

Familie	Formicidae (Ameisen)
Unterfamilie	Formicinae (Schuppenameisen)
Tribus	Formicini
Gattung	Formica Linnaeus, 1758
Untergattung	Raptiformica Forel, 1913
Art	Formica sanguinea Latreille, 1798

Deutscher Name	Blutrote Raubameise
Lebensraum/Heimat	sonnige, trockene Standorte an Waldrändern, auf Lichtungen, im offenen Feld und in Trockenrasen. Teils auch in Gebäuden (alte Schuppen etc.); Schutz von Steinen oder Totholz wird gerne genommen, Hügelnester entstehen nur selten. Mitteleuropa, teils Asien
Königinnen	extrem variabel: Adoption, Puppenraub, Pleometrose (auch mit Königinnen von Hilfsameisen!), Nesterobertung. polygyn
Arbeiterinnenunterkasten	Nein, monomorph
Nahrung	Insekten, Honigtau von Blattläusen (Trophobiose); Honig(wasser) in der Haltung, Elaiosomen
Winterruhe	Ja
Schwärmzeit	Juni bis August/September
Aussehen/Färbung	Kopf , Mesosoma , Stielchenglied, Beine: hell- bis dunkelrot; Gaster , Oberseite des Kopfes: schwarz. Meistens fehlende schwarze Flecken auf Pronotum und Mesonotum. Wichtigstes Erkennungsmerkmal für Raptiformica -Arten: tiefe bogenförmige Einbuchtung am Vorderrand des Kopfschildes.
Puppen	Nackt- und Kokonpuppen
Körpergröße	Königinnen: ca. 9-11mm Arbeiterinnen: ca. 6-9mm Männchen: 7-10mm
Koloniegröße	zwischen 2.000 - 8.000 Individuen
Luftfeuchtigkeit Arena/Nest	Arena: 30 - 50% Nestbereich: 50 - 60%
Temperatur Arena/Nest	Arena: 18 - 28°C Nestbereich: 21- 24°C
Bodengrund Arena	Farm: Sand - Lehm Arena: Sand - Lehm
Nestformen	Erdnester
Sonstige Angaben	<i>Raptiformica sanguinea</i> hält sich zwar Sklavenameisen, ist aber durchaus auch selbstständig überlebensfähig! Das Aussehen von <i>Raptiformica</i> -Nestern variiert je nach der gehaltenen Sklavensart. <i>Raptiformica sanguinea</i> gehören zwar zu den hügelbauenden Waldameisen, doch effektiv kommen Hügelnester eher selten vor. Zudem ist diese Art nicht besonders geschützt.